

Ergebnis des Kongresses „verfaßte Studentenschaft“

ASTA THD

GEMEINSAME ERKLÄRUNG, VORGELEGT VON JUSO-HOCHSCHULGRUPPEN,
BASISGRUPPEN, LIBERALER HOCHSCHULVERBAND, BUNDESVORSTAND DER
FACHHOCHSCHULEN

Die unterzeichnenden Studentenschaften stellen zu den Praktiken des SHB und MSB Spartakus im Ablauf des Kongresses "Verfaßte Studentenschaft" und politische Disziplinierung" folgendes fest: Auf der VDS-Zentralratssitzung am 19.12.1974 ist der Ablauf des Kongresses einstimmig (also mit den Stimmen der SHB- und MSB- Asten) beschlossen worden. Zur Stimmenführung sagt dieser Beschluß folgendes aus:

Studentenschaften mit bis zu 5.000 Studenten	haben	2 Stimmen
" " " " " " " "	zwischen 5.000 und 10.000 Stud.	3 Stimmen
" " " " " " " "	über 10.000 Stud.	haben 4 Stimmen

Dagegen ist festzustellen, daß entgegen dem Beschluß des Zentralrats auf diesem Kongreß vom MSB und SHB Stimmen über den den Studentenschaften zustehenden Schlüssel hinaus "eingekauft" wurden. Z.B. "vertreten" 6 MSB-Spartakus-Mitglieder den SLH/RCDS-Asta der Uni Köln, die Studentenschaft der Uni Marburg, der laut Schlüssel 4 Stimmen zustehen, kaufte sich insgesamt 33 Stimmen ein.

Die Unterzeichnenden verurteilen dieses Verhalten des MSB/SHB scharf. Diese Politik stellt den Versuch dar, dieses Kongreß in ihrem Sinne zu instrumentalisieren, d.h. die Dachverbände durch den massenhaften Einkauf von Stimmen in der Schlußresolution des Kongresses auf ihre g.o.-Politik festzulegen und auf das imperative Mandat zu verzichten.

Auch das Argument der MSB/SHB-Fraktion, man kastreiere die auf diesem Kongreß anwesenden Studenten, wenn sie ihre Stimmen nicht wahrnehmen können, kann nicht ziehen, denn dies bedeutet auf der anderen Seite, wollte man diesem Verfahren folgen, daß die Wahl von studentischen Vertretern entwertet und damit die Verfaßte Studentenschaft nicht gestärkt, sondern im Gegenteil geschwächt wird.

Aus diesen Gründen betrachten die Vertreter der unterzeichnenden Studentenschaften den Kongreß für beendet und die von ihnen vorgelegte Schlußresolution als Grundlage für die anschließende Diskussion in den Studentenschaften.

Diese Resolution unterzeichneten spontan:

37 Asten (darunter THD und FHD), Bundesvorstand der Fachhochschulen,
Vorstand der Fachhochschulen Baden Württemberg, Bayern, Nordrhein
Westfalen, Juso-Landesvorstand BaWü Hochschulreferat